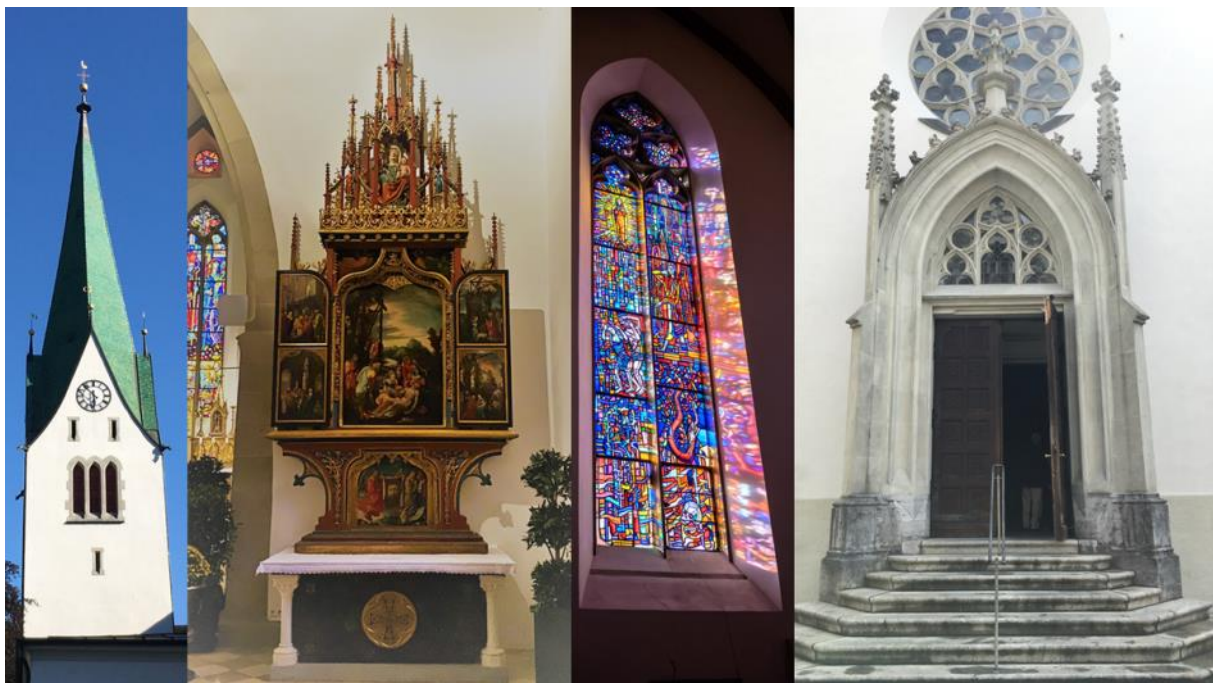


# AUS DER DOMPFARRE



**PFARRBLATT ST. NIKOLAUS**  
Nummer 286 (März bis Mai 2023)



**02.06.23**  
**LANGE NACHT**  
**DER KIRCHEN**



„Denn du allein bist der Heilige, du allein der Herr, du allein der Höchste, Jesus Christus.“



## Inhaltsverzeichnis

Kalender	2
Mein Segen	3
Wort des Pfarrers	4
Getauft	5
Verstorben	5
Festrede Neujahrsempfang	6
Interview mit Rudl Bischof	8
Caritas Sammlung	10
Auf dem Weg zur Priesterweihe	10
Kinderdom	
• Kalender Karwoche & Ostern	11
• Martinsfeier	12
• Nikolaus	12
• Kindergebet	13
• Oster-Mal-Wettbewerb	13
• Sternsingeraktion	14
• Vorbereitung Erstkommunion	14
• P23 Fest der Jugend	16
Ausnahmезustand	16
Lange Nacht der Kirchen	17
ORF/ZDF Messe aus dem Dom	17
Terminkalender (mit Vorbehalt)	18
Maiandacht	20
Arbogast NEU	21
Jahrtage unserer Verstorbenen	22
Gottesdienste Dom und Kapuziner	23
Requiem Martin Purtscher	23
Open Arms, Bibelabend,	
Gesungene Vesper, Theo Talk	24
Familienmesse und Pfarrfrühstück	25
Und wann läuten die Glocken?	25
Dommusik	26
Sterbebegleitung, Tod und Trauer	28
Trauercafe	30
Ehrung für Bruder Karl-Martin	31
Die Osterkerze	32
Dompfarre Intern	
• Vermietung Räumlichkeiten	33
• Pfarrteam	34
• Pfarrgemeinderat	34
• Pfarrkirchenrat	34
• Öffnungszeiten	34
• Beichtgelegenheit	34
• Krankenkommunion	34
• Im Todesfall	34
• Kontakt	34
• Friedhof	35
• Austräger gesucht	35
• Beilagen	35
• Bankverbindung	35
• Wie gefällt's Pfarrblatt?	35
• Impressum	35
Die heilige Woche (Kalender)	36

## Kalender siehe Seiten 18 / 19

Alle Termine im Pfarrblatt mit Vorbehalt



Termine siehe auch  
[www.dompfarre-feldkirch.at](http://www.dompfarre-feldkirch.at)  
 sowie im Schaukasten  
 am Domplatz

- 
- 04.03. Jahrtagsmesse März und April letzte 5 Jahre
  - 05.03. 2. Fastensonntag
  - 12.03. 3. Fastensonntag
  - 15.03. Domführung Erstkommunion-Kinder
  - 19.03. 4. Fastensonntag, Hl. Josef, Hl. Messe mit Dommusik
  - 26.03. 5. Fastensonntag, Taufe, Gesungene Vesper, Theo Talk
  - 29.03. Bibelabend
  - 31.03. Osterbesinnung - Gymnasium Schillerstraße
- 
- 01.04. Kindersegnung, Palmbuschbinden, Pfarrcafe, Vorabend Wortgottesdienst
  - 02.04. Palmsonntag, Hl. Messe mit Dommusik
  - 03.04. Chrisammesse
  - 04.04. Abend der Versöhnung mit Beichtgelegenheit
  - 06.04. Gründonnerstag, Abendmahlfest für Kinder & Familien, Liturgie mit Dommusik
  - 07.04. Karfreitag, Ratschen, Kreuzweg für Kinder & Familien, Liturgie mit Dommusik, Meditation
  - 08.04. Karsamstag, Ratschen, Auferstehungsfeier mit Speisensegnung für Kinder & Familien, Osternacht mit Dommusik
  - 09.04. Ostersonntag, Hl. Messe mit Dommusik
  - 10.04. Ostermontag, Preisverleihung Malwettbewerb
  - 23.04. Fidelis-Sonntag, Hl. Messe mit Dommusik, Prozession, Taufe
  - 28.04. Open Arms – Ein Abend zum Auftanken
  - 30.04. Radiomesse 10 Jahre Bischofsernennung mit Dommusik, Weggottesdienst Erstkommunion, Gesungene Vesper, Theo Talk
- 
- 01.05. Maiandacht, Dom
  - 03.05. Maiandacht Hl. Kreuz, Bibelabend
  - 05.05. Maiandacht, Elend Bild
  - 06.05. Jahrtagsmesse Mai und Juni letzte 5 Jahre
  - 07.05. Pfarrfrühstück, Familienmesse
  - 08.05. Maiandacht, Dom
  - 10.05. Maiandacht, Hl. Kreuz
  - 11.05. Abendmusik im Dom
  - 12.05. Maiandacht, Elend Bild
  - 15.05. Maiandacht, Dom
  - 17.05. Probe für Erstkommunion, Maiandacht Hl. Kreuz, Einstimmungsfeier Erstkommunion
  - 18.05. Christi Himmelfahrt, Erstkommunion
  - 19.05. Maiandacht, Elend Bild
  - 21.05. Pfarrfrühstück, Dankfeier Erstkommunion Familienmesse, Taufe, Bach-Kantaten
  - 22.05. Maiandacht, Dom
  - 24.05. Maiandacht, Hl. Kreuz
  - 26.05. Maiandacht, Elend Bild
  - 28.05. Pfingstsonntag, Hl. Messe mit Dommusik
  - 29.05. Pfingstmontag, Priesterweihe mit Projektchor
  - 31.05. Maiandacht Hl. Kreuz, Bibelabend
- 
- Ankündigung:
- 02.06. Lange Nacht der Kirchen, Dom und Friedhof
  - 04.06. TV-Messe aus dem Institut St. Josef
  - 08.06. Fronleichnam, Hl. Messe mit der Dommusik
  - 23./24.06. Bildungshaus St. Arbogast NEU, Tage der offenen Tür



## *Bitte*

*Wir werden eingetaucht  
 und mit den Wassern der Sintflut gewaschen  
 Wir werden durchnässt  
 bis auf die Herzhaut  
 Der Wunsch nach der Landschaft  
 diesseits der Tränengrenze  
 taugt nicht  
 der Wunsch den Blütenfrühling zu halten  
 der Wunsch verschont zu bleiben  
 taugt nicht  
 Es taugt die Bitte  
 dass bei Sonnenaufgang die Taube  
 den Zweig vom Ölbaum bringe  
 dass die Frucht so bunt wie die Blume sei  
 dass noch die Blätter der Rose am Boden  
 eine leuchtende Krone bilden  
 und dass wir aus der Flut  
 dass wir aus der Löwengrube  
 und dem feurigen Ofen  
 immer versehrter und immer heiler  
 stets von neuem  
 zu uns selbst  
 entlassen werden.*

*Hilde Domin*

## Wort des Pfarrers



### Liebe Pfarrgemeinde!

Was sind die Stärken der Marke „Katholische Kirche Vorarlberg“?

Diese Frage stellt sich unsere Diözese in einem Markenprozess, begleitet von zwei Hamburger Markensoziologen.

An dieser Stelle möchte ich nur auf einen Aspekt dieses ganzen Prozesses eingehen: Die (vor allem sonntägliche) Eucharistiefeier als eine Stärke, als Teil unseres „Stärkenkompasses“.

Die Nennung der Eucharistiefeier als Stärke sorgte für Diskussionen: Ist es weniger wert, wenn (manchmal auch mangels eines Priesters als Vorsteher der Eucharistiefeier) Frauen und Männer, die dazu ausgebildet, befähigt und beauftragt sind, einer Wortgottesfeier vorstehen? Sind wir uns der Gefahr bewusst, die sonntägliche Eucharistiefeier rein als wertvollen traditionellen oder kulturellen Bestandteil des Sonntagvormittags zu sehen, gleichbedeutend mit dem Besuch zum Beispiel eines Konzertes, ohne dass das gefeierte Geheimnis große Auswirkungen auf den gemeinsamen Alltag hätte?

Oder umgekehrt: Was ist mit jenen

Menschen, die – aus welchen Gründen auch immer – der sonntäglichen Feier fernbleiben, sich aber in ihrem Alltag bemühen, die frohe Botschaft der Liebe Gottes zu leben?

Ich empfehle eine theologische Rückbesinnung: Die Eucharistiefeier ist unsere Stärke, insoweit sie eine lebendige und konkrete Erinnerung, an Jesus, den gekreuzigten und auferstandenen Christus, ist. Ein ästhetischer Kirchenraum, niveauvolle Kirchenmusik, eine inspirierende Predigt – all das hilft uns, zur wahren und eigentlichen Tiefe der Feier vorzudringen: Dem „Geheimnis des Glaubens“, Jesus mitten unter uns, der uns mit seinem Wort verwandelt und mit seiner Gegenwart berührt.

Selbstverständlich gilt das für alle unsere Gottesdienste und für all unser Tun als Glaubensgemeinschaft: Es ist letztlich unsere Stärke dann und nur dann, wenn es aus der lebendigen Begegnung mit Jesus entspringt. Es stärkt uns vor allem, insoweit es uns immer wieder zu dieser Begegnung führt.

Diese Besinnung bewahrt vor der ideologischen Falle des Streites darüber, welche Feier nun mehr oder weniger wert sei, und inspiriert uns, unsere Eucharistiefeiern nie als spezielles Programm einer besonderen (besonders frommen, kleiner werdenden?) Gruppe zu sehen, sondern als eine Begegnung mit Jesus, die unser Herz öffnet: Für all jene, die mit uns gemeinsam, manchmal still, verborgen oder unbewusst, Gott in ihrem Leben suchen, und für jene, denen wir die Gegenwart Gottes durch unsere konkrete Nächstenliebe bezeugen dürfen.

Jetzt bereiten wir uns auf Ostern vor:  
Die Feier von Tod und Auferstehung  
Jesu – Quelle, Mittelpunkt und Stärke  
der Eucharistiefeier und all unseres  
Tuns und Wirkens als Glaubensge-  
meinschaft.

Ich wünsche uns allen einen guten und  
stärkenden österlichen Weg!

Fabian Jochum, Dompfarrer

---

## Getauft

Durch die Taufe wurden in die  
Gemeinschaft Jesu aufgenommen:

- Malia Bell
- Vincent Armin Bell
- Zita Mathilde Metzler

---

## Verstorben

Dem Gebet der Pfarrgemeinde  
empfehlen wir unsere Verstorbenen:

- Armin Seeger
  - Univ.-Prof. Dr. Peter König
  - Judith Anna Furtenbach
  - Erika Salchegger
  - Mag. pharm. Wolfgang Heller
  - Edith Mark
  - Silvia Böck
  - Klaudia Scheriau
- 



# Festrede zum Neujahrsempfang der Stadtmusik

**Sehr gerne folgte Dompfarrer Fabian Jochum der Einladung, beim Neujahrsempfang der Stadtmusik eine Festrede zu halten. Das Thema der Rede war das Engagement für die Gemeinschaft, wie es in unseren Vereinen und auch in unserer Pfarre gepflegt wird. Dieses Engagement ist so wichtig für unser Miteinander und hat etwas zu tun mit der Musik und mit dem Heiligen Geist.**

Liebe Stadtmusikantinnen und Stadtmusikanten! Liebe Gäste!

Zu Beginn ein Witz:

Was ist Gottes Lieblingsinstrument?

Die Tuba! Denn: Wir beten ja immer:

Vater Unser, der TU-BIST im Himmel!

Und noch ein Witz

Was haben der zweite Trompeter und Jesus gemeinsam? Beide sitzen zur Rechten Gottes! Diesen Witz habe ich von niemandem Geringeren als Martin Weiß – seines Zeichens erster Trompeter der Feldkircher Stadtmusik!

Gott Vater – der TUBIST im Himmel.

Jesus, Sohn Gottes, mit einer Gemeinsamkeit mit dem ersten Trompeter!

Jetzt fehlt noch – aller guten Dinge sind drei – der Heilige Geist! Gibt es auch einen Witz über den Heiligen Geist? Mit ihm tun wir uns am schwersten, denn er ist unsichtbar.

Aber doch, mir fällt ein Witz ein:

Im Himmel wollen sie einen Betriebsausflug machen! 1. Vorschlag: Betlehem! Maria und Josef sind skeptisch: Ganz schlechte Erfahrungen mit der Hotellerie dort! 2. Vorschlag: Jerusalem! Jesus ist nicht begeistert: Sein letzter Besuch dort endete nicht gut! 3. Vorschlag: Rom! Der Heilige Geist sagt: Toll! Dort war ich noch nie!

Aber hier bei uns in Feldkirch, da gibt es einen guten Geist! Wo Musik ist, da ist Geist, da ist Spirit, da ist Esprit!

Am Anfang, so berichtet es die Schöpfungsgeschichte im Buch Genesis, war die Erde „wüst und wirr“. Doch in all diesem „Chaos“ (so heißt es in der griechischen Übersetzung der Bibel), im „Tohuwabohu“ (so das hebräische Original), in allem „Irrsal und Wirrsal“ (so übersetzt es Martin Buber) jedoch war Gottes Geist gegenwärtig: „Gottes Geist schwebte über dem Wasser.“

Der Geist Gottes wird im hebräischen Denken als „Hauch“ oder „Atem“ Gottes begriffen und lautmalerisch mit dem Wort „Ruach“ bezeichnet. Damit Blasmusik entsteht, braucht es Luft, einen guten Atem. Um gemeinsam zu musizieren, braucht es einen guten Geist im Miteinander. Der griechische Philosoph Pythagoras war ein Universalgelehrter: Er befasste sich mit Astronomie, Physik und Mathematik genauso wie mit Musik. Musik beschrieb er als Schallwellen, als Schwingungen, deren Verhältnis zueinander sich mathematisch beschreiben lässt. Musik, Mathematik und Astronomie begriff er in einem Zusammenhang: Das Weltall wird von einem guten Geist durchwaltet (wie im Buch Genesis), von Harmonie (nicht von Chaos!), von stimmigem Zusammenklang guter Schwingungen. Wenn beim gemeinsamen Musizieren die Instrumente zusammenklingen und die Harmonien und Schwingungen stimmen, dann ist das auch Ausdruck eines guten Geistes.

Der Volksmund weiß von diesem Zusammenhang zwischen dem „Harmonieren“ im technisch-musikalischen Sinne und im übertragenen Sinne eines harmonischen Geistes im Miteinander und sagt:

**„Wo man singt, da lass Dich nieder!“**

Wo Musik ist, da fühlt man sich wohl, da wird man aufgenommen und willkommen geheißen. Ich persönlich durfte diese Erfahrung machen und bei meiner Ankunft in Feldkirch sehr schnell die Stadtmusik kennenlernen. Von Euch wurde ich aufgenommen, durch Euch bin ich angekommen und habe mich wohlgefühlt. Viele gemeinsame Erinnerungen, zum Beispiel vom Reichenfeldfest, könnte ich erzählen.

Ich erzähle Euch jetzt aber noch eine andere Geschichte, die mit Musik zu tun hat und in der Unternehmensberatung verwendet wird:

*„Ein Vorstand eines Großunternehmens hatte Konzertkarten für Schuberts Unvollendete*

*Symphonie erhalten. Er war verhindert und gab die Karten seinem Fachmann für Lean-Management, Arbeitszeitstudien und Personalplanung. Am nächsten Morgen fragte der Vorstand den Mitarbeiter, wie ihm das Konzert gefallen habe. Der Experte überreichte ihm ein Memorandum folgenden Inhalts:*

*1. Für einen beträchtlichen Zeitraum hatten die vier Oboespieler nichts zu tun. Ihr Part sollte deshalb reduziert, ihre Arbeit auf das ganze Orchester verteilt werden; dadurch würden auf jeden Fall gewisse Arbeitszusammenballungen eliminiert werden.*

*2. Alle zwölf Violinisten spielten die gleichen Noten. Das ist unnötige Doppelarbeit. Die Mitgliederzahl sollte drastisch gekürzt werden. Falls wirklich ein großes Klangvolumen erforderlich ist, kann dies durch elektronische Verstärker erzielt werden.*

*3. Erhebliche Arbeitskraft kostete auch das Spielen von 32stel-Noten. Das ist eine exzessive und unnötige Verfeinerung. Es wird deshalb empfohlen, alle Noten auf- bzw. abzurunden. Würde man diesem Vorschlag folgen, wäre es möglich, Volontäre und andere Hilfskräfte einzusetzen.*

*4. Unnützlich ist es, dass die Hörner genau jene Passagen wiederholen, die bereits von den Streichern gespielt wurden. Würden alle anderen überflüssigen Passagen ebenso gestrichen, könnte das Konzert von 25 auf 7 Minuten verkürzt werden.*

*Hätte dieser gewisse Schubert sich an diese Erkenntnis gehalten, wäre er wahrscheinlich imstande gewesen, seine Symphonie zu vollenden.“*

Das Leben lebt auch vom Unperfekten, vom Unvollendeten! Und davon, dass wir uns den Luxus gönnen, Zeit füreinander und miteinander zu haben und Feste zu feiern.

Unser Leben sei ein Fest! Dazu braucht es Musik! Dazu braucht es Vereine wie die Stadtmusik!

Alle Krisen dieser Zeit (von Corona- bis Klima-) bieten uns die Chance, zu überlegen, zu bedenken, was wirklich wichtig ist für uns.

Wofür wir uns auch Zeit nehmen können.

Dass unsere Gemeinschaft von Menschen lebt, die sich nicht zu schade sind, größer zu denken als das Eigene, sich für die Gemeinschaft zu investieren.

Dass wir uns Zeit nehmen, um Feste zu feiern. Denn das Leben ist zu kurz, um sich keine Zeit zu nehmen für das, was wirklich wichtig ist.

Nimm Dir Zeit! Trau Dich, zu investieren: Dich, Deine Zeit, Dein Leben, für die Gemeinschaft! Geh manchmal ein Risiko ein! Chris Alge aus Lustenau, der von Tauchen über Paragliding und Schitouren alles Mögliche in extremer Form ausprobiert hat.

Vom „Wann&Wo“ gefragt, ob er es liebe, die eigenen Grenzen ständig auszutesten und zu erweitern, antwortete er: „Ja, dann lebt man. Die lauwarme Suppe war noch nie mein Ding. Für andere kann das das Richtige sein. Manche leben in der Vergangenheit, andere in der Zukunft. [...] Nichts zu riskieren, das wäre mir zu riskant.“

Um Blasmusik zu machen, brauchen wir Luft. Einen guten Atem, guten Hauch, guten Geist, guten Spirit! Um zu leben, brauchen wir den Mut, zu riskieren und sich selbst zu investieren. Den Mut, mehr zu tun und zu wagen, den eigenen Weg mit Konsequenz zu gehen. Wenn wir diesen Mut haben, wenn wir einander Vertrauen schenken und das Leben miteinander teilen, dann wächst Gemeinschaft.

Wenn ein großes Musikstück beginnt, dann wird es zuerst einige Augenblicke still. Die Instrumente sind gestimmt.

Die Musikerinnen und Musiker konzentrieren sich, sammeln sich.

Alle schauen auf den Dirigenten.

Und dann, aus der Kraft dieser Stille heraus, beginnt es.

Die folgenden Verse der Theologin und Dichterin Dorothee Sölle passen dazu:

*„Zwischen Arbeiten und Konsumieren soll Stille sein und Freude.*

*Eine Stimme sollst Du hören, die Dir sagt! Komm!*

*Fürchte Dich nicht!*

*Zwischen allem Berechnen und Planen sollst Du Dich erinnern an den stillen Anfang,*

*als die Sonne aufging ohne Zweck und Du nicht berechnet wurdest in der Zeit die niemandem gehört außer dem Ewigen.“*

Ich wünsche uns dies Stille, aus der heraus alles von Neuem beginnen kann: Die Musik, das Feiern, das Leben.

**Am** Telefon vereinbaren wir, den Weg nach Bezau gemeinsam zu seinem Kindheitsplatz zu fahren. Auf einer Autofahrt könne man sich wunderbar kennenlernen, sagt er. In Götzis vor der Pfarrkirche, wo ich ihn abhole, wartet er schon. Ein großer, alter Herr mit dichtem, weißem Haar und kantigen Gesichtszügen.

Wenn man nicht wüsste, wer er ist, könnte er glatt als Bergbauer in einem Heimatfilm durchgehen. Dagegen steht seine so feine, melodiose und besonnene Art des Sprechens. Je länger ich ihm zuhöre, desto größer wird für mich das Geheimnis dieses Mannes. Msgr. Rudolf Bischof, der ehemalige Dompfarrer von Feldkirch und Generalvikar, zeigt mir heute den Ort seiner Kindheit. „Wir durften am schönsten Platz von Bezau groß werden. Brau heißt der Bühel. Das kommt vom Wort 'brachliegen'. Dennoch gab uns der Steilhang alles, was wir zum Leben brauchten. Dort hatten wir eine Landwirtschaft mit fünf Kühen.“

**Flügel kehrten zurück zum Altar**

Msgr. Bischof hat sich bis zum heutigen Tag eine kleine Wohnung im ehemaligen Elternhaus bewahrt. Eine richtige Eremiten-Studierstube mit offenem Blick auf die Kanisfluh, obwohl er die meiste Zeit in Feldkirch lebt. Die Wohnung ist ein Kleinod. Wenige, aber ausgesuchte Antiquitäten zeugen von hohem Kunstverständnis. Er war es unter anderem, der es zuwege brachte, dass der weltberühmte Wolf-Huber-Altar im Dom wieder zu seinen Seitenflügeln kam, die sich im Besitz der Sammlung-Emil-Bührle in Zürich befanden.

„Die Tochter Bührle kam nach Feldkirch, und ich habe erzählt und erzählt. Hier eine Schublade mit einer Geschichte aufgetan und dort. Am Ende dachte ich: Oje, es ischt alls leatz und sagte:



Rudolf Bischof in jungen Jahren in Bezau, wo er aufwuchs. Auf einem Steilhang hatte die Familie alles, was gebraucht wurde, unter andere fünf Kühe.



Jetzt ist es an Ihnen, Frau Bührle. Sie schaute mich nur an und meinte, dass für sie schon längst alles klar sei. Die Altarflügel gehörten nach Feldkirch.“

**Herr Bischof, was war der Zündfunke, der Sie Priester werden ließ?**

Es waren die kleinen Momente in meinem Leben, das Schübsle. Mein Onkel, der Arzt Leopold Bischof und Pionier der Vorsorgemedizin, nahm mich einmal in der Karwoche mit zu seinen Krankenbesuchen. Er sagte nichts, nur, dass ich ihn still begleiten soll. Das war das eine Schübsle. Das andere: Als Maturant wanderte ich einmal zur Fatima-Kapelle

auf den Stollen oberhalb von Langen bei Bregenz. Dort war eine Bank mit einer schönen Aussicht. Ich setzte mich, und ein alter Herr setzte sich auch zu mir. Wir begannen zu reden. Er erzählte, dass er einen Buben in genau meinem Alter hatte. Auf der Maturareise an den Gardasee sei er ertrunken. Als der Mann seine Geschichte beendet hatte, schwiegen wir und gingen ohne ein Wort auseinander. Das war der Moment, dieser Schub, als ich dachte: dann ersetze ich dir eben deinen Sohn. So wurde ich Priester.“

Die Theologie in Innsbruck galt ja immer als progressiv.

**Wie haben Sie als Student die nachkonziliäre Zeit erlebt?**

Die Vorlesungen waren zum Teil noch auf Latein. Der Beginn war etwas mühsam. Als dann aber die niederländischen Theologen kamen, wurde es wirklich spannend. Es herrschte richtige Aufbruchsstimmung. Da gab es einen Professor für Phänomenologie, der aber viel über Kunst, Philosophie und Literatur gelesen hat. Er hat in mir die Liebe zur Kunst entfacht.

Ihr Wirken in Lustenau ist legendär. Noch heute schwärmen die Menschen davon. Eine Kirche haben Sie gebaut und teilweise mit Flohmarktgeldern finanziert. Dann wur-



INTERVIEW

**„Wir müssen wieder die Sehnsucht wecken“**

Msgr. Rudolf Bischof, der ehemalige Dompfarrer von Feldkirch und Generalvikar, nimmt Schriftsteller Robert Schneider mit zu den Orten seiner Kindheit in Bezau.





**Msgr. Rudolf Bischof: In Lustenau kratzte er mit Flohmarktgeldern die Mittel für eine Kirche zusammen.**

den Sie aber als Regens ans Priesterseminar nach Innsbruck berufen. Wie viele Priesteramtskandidaten gab es damals noch?

Hundert. Heute sind es gerade mal fünf. Das war eine sehr schöne und intensive Zeit damals. Aber irgendwann wollte ich wieder an einen Ort, wo geboren und gestorben wird. Also zurück in eine Gemeinde.

**Die katholische Kirche ist eine Greislin, die nicht sterben kann. Sehen Sie noch eine Hoffnung?**

Mir wäre das Du eigentlich lieber.

**Gerne! Siehst du noch Licht im Tunnel?**

Die Kirchengänge sind

für uns sehr schmerzhaft. Es gibt eine starke Entfremdung zur Kirche. Natürlich spielt die Enttäuschung durch die Missbrauchsfälle eine große Rolle. Es wird noch viele Jahre dauern, bis wir wieder ohne belastete Geschichte miteinander reden können. Wir von der Kirche können jetzt nur das Eine tun, nämlich dieses Tief achtungsvoll durchwandern, uns auf die Ebene des Suchens und des Fragens begeben. Worte finden, die gehalten werden und Taten, die auch wirklich gelten. Ich bin gar nicht so pessimistisch, was diese große Nachdenkphase angeht. Vielleicht entsteht wieder so etwas wie

Neugierde am Religiösen, ja sogar Freude, denn ich bin ganz fest davon überzeugt, dass in jedem Menschen eine religiöse Sehnsucht wohnt.

*Alles, worüber dieser nunmehr achtzigjährige Mann spricht, zeugt von langem, stillem Nachdenken. Und immer ist es die sanfte Melodie in seinen Worten, die mich gefangen nimmt. Der Abend dämmert allmählich über das spätherbstliche Bezau herein. Wir verlassen Msgr. Bischofs kleine Wohnung, die er sich in seinem Elternhaus erhalten hat, und gehen die steile Steintreppe hoch. Dort ist er als Bub taushoch Male rauf- und runtergerannt, und ausgerechnet*

*dort ist er vor einigen Jahren schlimm gestürzt. Eine Schulterzertrümmerung mit gefährlichen Nebenkomplikationen. Es stand eine Zeitlang sehr schlimm um ihn.*

Als Priester war ich ja mein Lebtag lang gewohnt, bei der Gabenbereitung die Hände über Kelch und Hostie auszustrecken. Heute denke ich, dass ein ganz Anderer die Hände über mich ausstreckt. Nicht nur über mich, über alles Wesenhafte auf dieser Welt. Wir Priester müssen wieder zu den Menschen gehen. Je älter ich werde, umso klarer wird mir, dass unsere Aufgabe darin besteht, die Sehnsucht zu wecken.

## Caritas Haussammlung in den Pfarren

### Helpen, wo Hilfe gebraucht wird!

Die Caritas Vorarlberg begeht heuer ihr 100-jähriges Jubiläum. Es sind 100 Jahre, in denen gemeinsam mit vielen Spender\*innen und Freiwilligen tausenden Menschen im Land konkret geholfen werden konnte. Unzählige Schicksalsschläge konnten abgefedert werden und viele Betroffene fanden neue Perspektiven für eine bessere Zukunft. Auch wenn sich die Gesichter der Not über die Jahrzehnte verändert haben – geblieben ist, dass auch heute Menschen in scheinbar ausweglose Situationen geraten können. Manchmal direkt vor unserer Haustüre und ohne dass wir es mitbekommen. „Die Not wohnt bei Dir im Ort – die Hilfe aber auch!“ Mit dem Ziel, Menschen in Vorarlberg, die in eine Notsituation geraten sind, wirksam zu helfen, machen sich im März rund 800 ehrenamtliche Sammler\*innen in den Pfarren auf den Weg und unterstützen durch die Haussammlung die Arbeit der Caritas Vorarlberg im Land.

### Caritas&Du - Wir helfen!

Unter dem Motto „Caritas&Du – Wir helfen!“ kann gemeinsam viel Positives bewirkt und das Leben von Menschen in Notsituationen nachhaltig und wirksam verbessert werden. Etwa indem Kinder und Jugendliche in den 15 Lerncafés gefördert werden, damit sie die Schule erfolgreich bewältigen und ihre Potentiale entfalten können oder auch indem Sozialpat\*innen Menschen aus ihrer Einsamkeit herausholen sowie geflüchtete Menschen bei der Integration in Vorarlberg unterstützen. Durch Einzelfallhilfe können finanzielle Nöte von Familien und Einzelpersonen entschärft und neue Perspektiven gemeinsam mit Betroffenen erarbeitet werden.

### Familien in Notsituationen stärken

Der Erlös wird ausschließlich für Hilfe in Vorarlberg verwendet und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung wichtiger Einrichtungen und Angebote der Caritas. „Gemeinsam mit allen, die einen Beitrag leisten können und wollen können wir so jene Menschen und Familien, die in Not geraten sind, stärken, damit sie ihren Weg aus eigener Kraft weitergehen können“, spricht Caritasdirektor Walter Schmolly ein großes „Danke“ an alle Pfarren, Haussammler\*innen sowie Spender\*innen aus.

**In der Dompfarre Feldkirch gibt es keine Haussammler. Das Sonntagsopfer vom 12.03. kommt zur Gänze dem Inlandsopfer der Caritas zugute.**

Verwendung Spenden Haussammlung  
Vorarlberg 2022

- Gesamt: € 220.284,-
- Eingesetzt in den Lerncafés: € 14.000,-
- Sozialpatenprojekt: € 28.000,-
- Sozialleistungen Pfarren: € 11.600,-
- Einzelfallhilfen: € 166.684,-

## Auf dem Weg zur Priesterweihe



Ein langer Weg der Ausbildung liegt schon hinter uns und mit Gott und vielen Menschen, die uns begleiten, sind wir weiterhin unterwegs.

Der nächste große Schritt nach unserer Weihe zu Diakonen ist nun die Priesterweihe, die am Pfingstmontag (29.05.) im Feldkircher Dom mit Bischof Benno Elbs stattfinden soll. Doch bis dahin gibt es noch einige Etappen, die neben unseren Tätigkeiten in den Praxispfarren erreicht werden sollen. Unter anderem werden Menschen, die mit uns zusammenarbeiten, nach ihrer Einschätzung gefragt, ob sie uns für den Priesterdienst geeignet halten. Außerdem wird unsere Weihe sowohl in unseren Heimatgemeinden als auch in den aktuellen und früheren Wirkungsorten angekündigt. Bis zum Ablauf einer gewissen Frist kann gegen die Weihe „Einspruch“ erhoben werden. Manche können sich vielleicht noch an das sogenannte „Eheaufgebot“ erinnern – so könnte man vielleicht vom „Weiheaufgebot“ sprechen. Sollte das positiv ausfallen, freuen wir uns sehr, wenn wir vor dem Volk Gottes unsere Bereitschaft zum Gottes- und Menschendienst bekunden dürfen und durch die Handauflegung und das Gebet so vieler zu Priestern geweiht werden. Um Eure guten Gedanken und besonders das Gebet bitten wir Euch besonders.

Gabriel Steiner  
Diakon im Pfarrerband Altach-Götzis-Meschach  
Jakob Geier  
Diakon in der Seelsorgeregion Vorderland

Karwoche und Ostern 2023 für

## **Kinder und Familien**

Dom St. Nikolaus Feldkirch

Samstag, 1. April 2023

**15:00 Uhr Kindersegnung im Dom**

**16:00 Uhr Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus**

**16:00 Uhr Palmbuschenbinden im Pfarrhaus**

Wenn du deinen Palmbuschen auf einen langen Stecken binden möchtest, bring einen mit. Bitte auch eine Baumschere, und wenn du möchtest, Äpfel und Brezen mitbringen.

Sonntag, 2. April 2023

Palmsontag

**10:15 Uhr Palmprozession**

Treffpunkt Liebfrauenkirche Feldkirch (bei trockenem Wetter)

Wir feiern den Einzug in Jerusalem und ziehen mit unseren Palmbuschen von der Liebfrauenkirche zum Dom

**10:30 Uhr Hl. Messe im Dom**

Donnerstag, 6. April 2023

Gründonnerstag

**16:30 Uhr Abendmahlfeier für Kinder und Familien**

Freitag, 7. April 2023

Karfreitag

**12:00 Uhr Ratschen auf dem Domplatz**

Die Glocken sind nach Rom geflogen, deshalb holen wir unsere historischen Ratschen vom Dachboden und ratschen zum Angelus.

**15:00 Uhr Kreuzweg für Kinder und Familien**

Samstag, 8. April 2023

Karsamstag

**12:00 Uhr Ratschen auf dem Domplatz**

**16:30 Uhr Auferstehungsfeier mit Speisensegnung**

Bring ein Körbchen mit Schinken, Eiern, Schokolade und allem, was du gerne magst mit.

Wir werden die Speisen segnen.

## Martinsfeier

Für Kinder und Familien ist das Fest des Hl. Martin mit seinen Lichern und Laternen immer ein besonderes Erlebnis. Auch 2022 durften wir mit unserer Feier wieder im Kapuzinerkloster zu Gast sein. Nach einer kurzen Feier, in der wir an das Leben des Hl. Martin gedacht haben und auch an unseren Auftrag, Licht für die Welt zu sein, sind wir mit den Laternen durch die Stadt gezogen. Begleitet wurden wir dabei traditionell von den Reitern "hoch zu Ross". Die Pferde sind immer ein besonderes Highlight für die Kinder. Anschließend lud das neue „Kinderkircheteam“ zum Umtrunk im Hof des Kapuzinerklosters. Ein herzliches Dankeschön an das Team: Manuela Hartmann, Anna Gsteu und Mirjam Kerbleder und an Ramona Kerbleder für die musikalische Gestaltung.



## Der Nikolaus war da!

Der Hl. Nikolaus hat heuer einige Familien zu Hause besucht, die Freude bei den Kindern und Familien war sehr groß - aber auch beim Nikolaus, er wurde mit Zeichnungen und Geschenken reichlich belohnt. Am 08.12. zog er dann durch den Weihnachtsmarkt und begleitet von vielen Kindern von der Liebfrauenkirche zum Dom St. Nikolaus zur gemeinsamen Feier. Der Hl. Nikolaus ist ja auch der Patron unserer Pfarrkirche - ein Grund mehr, diesen Tag im Dom zu feiern! Wir haben die Geschichte des Heiligen Nikolaus gehört und miteinander gesungen. Am Ende gab's natürlich Geschenke - der Nikolaus ist ja ein guter Mann, der gerne mit anderen teilt und auch uns zum Teilen auffordert. Schön, dass Du da warst, lieber Nikolaus!



Lieber Gott, ich schlaf nun ein.

Schicke mir ein Engelein,  
dass es treulich bei mir wacht  
in der langen, dunklen Nacht.

Schütze alle, die ich lieb!

Alles Böse mir vergib!

Und kommt der helle Morgenschein,  
dann lass mich wieder fröhlich sein.

Amen.



## Oster-Mal- Wettbewerb

Zeig uns wie der Hase läuft und male Dein schönstes Osterbild! Dieses kannst Du dann bei folgenden Feiern mitbringen:

### **Gründonnerstag, 6. April 2023**

- 16.30 Uhr Abendmahlfeier

### **Karfreitag, 7. April 2023**

- 15.00 Uhr Kreuzweg für Kinder und Familien

### **Karsamstag, 8. April 2023**

- 16.30 Uhr Auferstehungsfeier mit Speisensegnung

Das schönste Bild wird ausgewählt, am Ostermontag in der 10.30 Uhr Messe von Dompfarrer Fabian Jochum prämiert und dafür gibt es ein Geschenk!

Alle Eure Bilder werden in der Abendmahlkapelle ausgestellt und so für die ganze Pfarrgemeinde sichtbar gemacht.



## Vorbereitung auf die Erstkommunion 2023

16 Kinder der Volksschule Levis und der Praxisvolksschule bereiten sich auf das Fest der Erstkommunion vor. Wir freuen uns schon auf diese schöne Feier, die am 18.05. im Dom St. Nikolaus sein wird und laden herzlich ein.

Die Erstkommunionkinder haben sich bisher vier mal im Dom getroffen, um sich im Rahmen von Gottesdiensten auf die Erstkommunion vorzubereiten. In jedem Gottesdienst gibt es ein Thema - zu dem wir die passenden Bibelstellen hören. Außerdem wird jeweils ein Element des Gottesdienstes besonders erklärt, um so das Verständnis für das, was wir feiern zu wecken.

Am 20.11. haben wir uns an die Taufe erinnert und mit der Bibelstelle "Du bist mein geliebtes Kind, an Dir habe ich Gefallen gefunden" begonnen. Auch die Zeichen der Taufe haben wir uns genauer angeschaut und uns gefragt, was sie für eine Bedeutung haben. Das Wasser, das Kreuz, das weiße Gewand, die Kerze und das Chrisamöl.

Am 11.12. trafen wir uns zum zweiten Gottesdienst. Mit den Berufungsgeschichten "Folge mir nach!" haben wir uns gefragt, was es heißt, ein Freund oder eine Freundin von Jesus zu sein. Wenn wir Traurige trösten, miteinander teilen, verzeihen und gut miteinander sind, sind wir auf dem besten Weg, Freunde von Jesus zu werden.

## Sternsingeraktion

Die Heiligen drei Könige zogen mit ihrem Stern durch das Stadtgebiet und brachten die frohe Botschaft der Geburt Jesu in die Häuser - und den Segen für das neue Jahr. 12 Kinder machten sich heuer auf den Weg und gingen zwei Nachmittage lang von Haus zu Haus um Spenden für die Ärmsten der Welt zu sammeln.

Zum Fest "Erscheinung des Herrn" - Dreikönig - waren Caspar Melchior und Balthasar mit ihrem Stern auch zu Gast im Dom.

Wir danken allen Kindern, die sich mit viel Freude auf den Weg gemacht haben, den Eltern, die es ermöglicht haben, den Begleitpersonen und natürlich all jenen, die den Heiligen drei Königen die Tür geöffnet und gespendet haben. Insgesamt konnten wir ein Ergebnis von € 4.370,- an die Dreikönigsaktion überweisen!

Herzlichen Dank für Euren Beitrag!



Am 15.01. hörten wir den Psalm 85 aus einem Psalmenbuch für Kinder: "Auf Dich will ich hören - ich will hören, was Du sprichst". Wir haben unterschiedliche Bibelübersetzungen kennen gelernt und jedes Kind durfte einen Satz aus der Bibel vorlesen.

Bei den Gottesdiensten singen und beten wir gemeinsam und lernen so Schritt für Schritt die Feier der Gemeinde kennen - jeden Sonntag versammeln wir uns ja am Tisch des Herrn. Mit dem Fest der Erstkommunion sind auch die Kinder dazu eingeladen.

Am 26.02. haben sich die Kinder dann der Pfarrgemeinde vorgestellt. Am Ende des Gottesdienstes haben sie Gebetskärtchen verteilt - und die Gottesdienstgemeinde zum begleitenden Gebet eingeladen.

Weitere Termine in der Erstkommunionvorbereitung:

- Mittwoch, 15.03., 14.00 Uhr - "Heilige Orte" - Domführung für Erstkommunionkinder
- Donnerstag, 06.04., 16.30 Uhr - "Abendmahlfeier" - für Erstkommunionkinder und alle Kinder und Familien der Pfarrgemeinde

- Sonntag, 30.04., 17.00 Uhr - "Jesus, ein Schatz in meiner Hand" - Weggottesdienst
- Mittwoch, 17.05., 19.00 Uhr - "Einstimmungsfeier - Versöhnungsfeier"
- Donnerstag, 18.05., 10.30 Uhr - Erstkommunion
- Sonntag, 21.05., 10.30 Uhr - Familienmesse mit Dankfeier

Zusätzlich treffen sich die Kinder zu Hause in Kleingruppen, wo die Kerze gebastelt und Brot gebacken wird. Auch ein Besuch der Hostienbäckerei steht auf dem Programm.

Ein herzliches Dankeschön allen Eltern für die Verlässlichkeit und großartige Unterstützung!





## P23 Fest der Jugend

Am Pfingstwochenende ist das "Fest der Jugend" zu Gast im Dom. Loretto Vorarlberg feiert schon zum zweiten Mal das Pfingstfest im Dom St. Nikolaus - mit Lobpreis, Anbetung, Zeugnis und Liveschaltungen zum großen Pfingstfest in Salzburg. Wir heißen die Jugend herzlich willkommen! Mehr Informationen gibt es auf [www.pfingsten.at](http://www.pfingsten.at)

Samstag, 27. Mai

- 09.15 Begrüßung & Lobpreis
- 10.00 Welcome
- 10.20 Preach 1 – Tobias Teichen  
(live aus Salzburg)
- 11.45 Heilige Messe  
Mittagspause
- 14.15 Workshops
- 15.30 Lobpreis
- 16.10 Preach 2 – P. Thomas Felder  
Abendpause & Challenge Part I
- 18.30 Abend der Barmherzigkeit

Sonntag, 28. Mai

- 09.30 Walk auf die Schattenburg
- 10.30 Hl. Messe mit Bischof Benno Elbs  
Mittagspause
- 13.30 Challenge Part II
- 13.50 Zeugnis – Anna Preinstorfer
- 14.30 Lobpreis
- 15.00 Preach – Georg MM  
(live aus Salzburg)
- 16.15 Ende

## Ausnahmezustand

Nach zweijähriger Pause war es heuer endlich wieder soweit: Das große Faschingswochenende der Spältabürger in Feldkirch nahm seinen Lauf. Doch zuvor versammelten sich alle in der Narrenmesse mit Dompfarrer Fabian Jochum und Bischofsvikar Rudolf Bischof, wo sich alle Narren gemeinsam einstimmten.

Segen mit Gedenken

Dompfarrer Jochum gelang es, der Erdbebenopfer zu gedenken, zugleich aber auch die Freude am Fasching nicht außen vor zu lassen. Die Kollekte wurde dann auch den Erdbebenopfern in der Türkei und Syrien gespendet.

Im Faschingshäs auf der Kirchenbank

Durch den launigen Gottesdienst führten Dompfarrer Fabian Jochum und Bischofsvikar Rudolf Bischof, musikalisch begleitet wurde die Liturgie von der Stadtmusik Feldkirch – selbstverständlich im Faschingshäs. Nach der Messe wurde in der Montfortstadt munter weitergefeiert, stand doch die „Nacht der Guggamusik“ an.







Wir sind dabei, bei der Langen Nacht der Kirchen. Und zwar beim Musikspaziergang, mit der Ausstellung "Das Goldene Kalb" und mit dem "Reiseachtele im Gewölbekeller"

Einige Highlights:

- 17.00 Uhr - Dom St. Nikolaus - Schnuppern an der Domorgel. Entdecke die Orgel und probiere ihre 192 Tasten aus. Mit Konstanze Fink (Orgellehrerin) und Clownfrau Lillilu.
- 18.00 Uhr - Friedhofskapelle - zwischen Ewigkeit und Geschäftigkeit. An einem Ort, der Endstation und Aufbruch ist, zwischen Friedhof und Bahnhofscity, zeigen Ensembles der Musikschule Feldkirch, was in ihnen steckt!
- 19.00 bis 20.30 Uhr - Dom St. Nikolaus - "Das Goldene Kalb". Ausstellung der Kunstschatze im Dom und eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema des verantwortungsvollen Umganges mit Gold und anderen Edelmetallen.
- 21:00 Uhr - Dompfarramt - Bewirtung auf ein "Reiseachtele im Gewölbekeller". Der Gewölbekeller ist von 18 bis 22 Uhr geöffnet.
- 22:00 Uhr - Dom St. Nikolaus - Feldkircher Evensong von Wolfgang Reisinger. Mit dem Domchor St. Nikolaus, den Instrumentalsolisten der Dommusik, Domorganist Johannes Hämmerle, Leitung DKM Benjamin Lack.

[www.langenachtderkirchen.at](http://www.langenachtderkirchen.at)

## ORF/ZDF Christtagsmesse aus dem Dom

Ausgangspunkt für die TV-Messe war Wolf Hubers "Geburt Jesu" am Annenaltar. Die biblische Krippe in Bethlehem, dargestellt in einer zerstörten Kirche, in der Mitte ein neugeborenes Kind – eine Hoffnungsbotschaft und aktueller denn je. Musikalisch von Domchor und Domorchester sowie Domorganist Johannes Hämmerle, unter der Leitung von DKM Benjamin Lack, gestaltet. Zur Aufführung kam ein Schatz aus Feldkirchs Musikarchiv. Die Missa in C „Dreiklangsmesse“ für Soli, Chor und Orchester von Philipp Schmutzer d. Ä. (1821-1896) und „Universi qui te expectant“ (Alle, die Dir vertrauen, werden nicht zuschanden werden) für Chor und Orchester von Josef G. Rheinberger (1839-1901).





Termine siehe auch  
[www.dompfarre-feldkirch.at](http://www.dompfarre-feldkirch.at)  
 sowie im Schaukasten  
 am Domplatz

## MÄRZ

01.03.2023	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
03.03.2023	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Anbetung	
04.03.2023	Sa	19:00	Jahrtagsmesse Verstorbene März & April der letzten 5 Jahre	Dom
05.03.2023	2. Fastensonntag			
	So	08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Hl. Messe	Dom
08.03.2023	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
10.03.2023	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Anbetung	Dom
12.03.2023	3. Fastensonntag			
	So	08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Hl. Messe	Dom
15.03.2023	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
		14:00	Domführung Erstkommunion-Kinder	Dom
		18:00	KPV Feldkirch-Levis-Tisis Jahreshauptversammlung	Tisis, Pfarrsaal
17.03.2023	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Anbetung	Dom
19.03.2023	4. Fastensonntag - Hl. Josef			
		08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Hl. Messe mit Dommusik	Dom
22.03.2023	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
24.03.2023	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Anbetung	Dom
26.03.2023	5. Fastensonntag			
		08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Hl. Messe	Dom
		14:00	Taufe	Dom
		19:00	Gesungene Vesper	Dom
		19:30	Theo Talk	Pfarrhaus
29.03.2023	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
		19:00	Bibelabend	Pfarrhaus
31.03.2023	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		11:00	Osterbesinnung - Gymnasium Schillerstraße	Dom
		17:00	Anbetung	Dom

## APRIL

01.04.2023	Sa	15:00	Kindersegnung	Dom
		16:00	Palmbuschenbinden mit Pfarrcafe	Pfarrhaus
		19:00	Vorabend, Wortgottesdienst	Dom
02.04.2023	Palmsonntag			
		08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Hl. Messe mit Dommusik	Dom
03.04.2023	Mo	18:00	Chrisammesse mit Bischof Benno Elbs	Dom
04.04.2023	Di	07:15	Frühmesse	Dom
		19:00	Abend der Versöhnung mit Beichtgelegenheit	Dom
06.04.2023	Gründonnerstag			
		16:30	Abendmahlfeier für Kinder und Familien	Dom
			Mal-Wettbewerb – „Mein schönstes Osterbild“	Dom
		19:00	Gründonnerstagsliturgie mit Dommusik & Bischof Benno Elbs	Dom
07.04.2023	Karfreitag			
		12:00	Ratschen am Domplatz	Domplatz
		15:00	Kreuzweg für Kinder und Familien	Dom
			Mal-Wettbewerb – „Mein schönstes Osterbild“	
		17:00	Anbetung	Dom
		19:00	Karfreitagliturgie mit Dommusik und Bischof Benno Elbs	Dom
		20:30	Meditation zum Karfreitag, Dommusik	Dom
08.04.2023	Karsamstag			
		12:00	Ratschen am Domplatz	Domplatz
		16:30	Auferstehungsfeier mit Speisensegnung für Kinder & Familien	Dom
			Mal-Wettbewerb – „Mein schönstes Osterbild“	
		21:00	Osternacht mit Dommusik und Bischof Benno Elbs	Dom
09.04.2023	Ostersonntag			
		08:30	Hl. Messe mit Dommusik und Bischof Benno Elbs	Dom
		10:30	Hl. Messe mit Bischof Benno Elbs	Dom
10.04.2023	Ostermontag			
		08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Hl. Messe mit Preisverleihung Mal-Wettbewerb	Dom
12.04.2023	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
14.04.2023	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Anbetung	Dom
16.04.2023	So	08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Hl. Messe	Dom

19.04.2023	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
21.04.2023	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Anbetung	Dom
23.04.2023	Fidelis-Sonntag	08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Hl. Messe mit Dommusik & Bischof Benno Elbs, Prozession	Dom
		14:00	Taufe	Dom
26.04.2023	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
28.04.2023	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Anbetung	Dom
		18:00	Open Arms – Ein Abend zum Auftanken	Dom
30.04.2023	So	08:30	Hl. Messe	Dom
		10:00	Radiomesse "10 Jahre Bischofsernennung" mit Dommusik & Bischof Benno Elbs, Dom	Dom
		17:00	Weggottesdienst Erstkommunion	Dom
		18:30	Gesungene Vesper	Dom
		19:30	Theo Talk	Pfarrhaus

## MAI

01.05.2023	Mo	19:00	Maiandacht	Dom
03.05.2023	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
		19:00	Maiandacht	Hl. Kreuz
		20:00	Bibelabend	Pfarrhaus
05.05.2023	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Anbetung	Dom
		19:00	Maiandacht	Elend Bild
06.05.2023	Sa	19:00	Jahrtagsmesse Verstorbene Mai & Juni der letzten 5 Jahre	Dom
07.05.2023	So	ab 08:00	Pfarrfrühstück	Pfarrhaus
		08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Familienmesse	Dom
08.05.2023	Mo	19:00	Maiandacht	Dom
10.05.2023	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
		19:00	Maiandacht	Hl. Kreuz
11.05.2023	Do	18:00	Abendmusik im Dom	Dom
12.05.2023	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Anbetung	Dom
		19:00	Maiandacht	Elend Bild
14.05.2023	So	08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Hl. Messe	Dom
15.05.2023	Mo	19:00	Maiandacht	Dom
17.05.2023	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
		14:00	Probe für die Erstkommunion	Dom
		19:00	Maiandacht	Hl. Kreuz
		19:00	Einstimmungsfeier Erstkommunion	Dom
18.05.2023	Do	Christi Himmelfahrt		
		08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Hl. Messe – Erstkommunion	Dom
19.05.2023	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Anbetung	Dom
		19:00	Maiandacht	Elend Bild
21.05.2023	So	ab 08:00	Pfarrfrühstück	Pfarrhaus
		08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Hl. Messe / Dankfeier Erstkommunion / Familienmesse	Dom
		14:00	Taufe	Dom
		18:00	Bach-Kantaten – Konzert	Dom
22.05.2023	Mo	19:00	Maiandacht	Dom
24.05.2023	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
		19:00	Maiandacht	Hl. Kreuz
26.05.2023	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Anbetung	Dom
		19:00	Maiandacht	Elend Bild
28.05.2023	Pfingstsonntag	08:30	Hl. Messe mit Bischof Benno Elbs	Dom
		10:30	Hl. Messe mit Dommusik und Bischof Benno Elbs	Dom
29.05.2023	Pfingstmontag	08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Hl. Messe	Dom
		14:30	Priesterweihe mit Projektchor & Bischof Benno Elbs	Dom
31.05.2023	Mi	19:00	Maiandacht	Hl. Kreuz
		20:00	Bibelabend	Pfarrhaus

## ANKÜNDIGUNG

02.06.2023	Fr	Lange Nacht der Kirchen (17:00)	Dom & Friedhofskapelle
04.06.2023	So	TV-Messe aus dem Institut St. Josef	
08.06.2023	Do	Fronleichnam (9:00) Hl. Messe mit der Dommusik	Dom
23./24.06.2023	Fr/Sa	Bildungshaus St. Arbogast NEU, Tag der offenen Tür	Arbogast



Herzliche Einladung zur Maiandacht!

Montag, 19.00 Uhr  
Dom St. Nikolaus

Mittwoch, 19.00 Uhr  
Kapelle Hl. Kreuz

Freitag, 19.00 Uhr  
Kapelle Elendbild

01. Mai

03. Mai

5. Mai

08. Mai

10. Mai

12. Mai

15. Mai

17. Mai

19. Mai

22. Mai

24. Mai

26. Mai

31. Mai

## Arbogast NEU

Aktuell geben sich in St. Arbogast noch die Bauarbeiter die Klinke in die Hand. Das soll sich aber schon bald ändern, denn das Jugend- und Bildungshaus wird seine Türen ab April wieder für seine Gäste öffnen können. Bis dahin tut sich im gut 30 Jahre alten Gebäude aber noch so einiges. Seit September läuft die umfangreiche Revitalisierung auf Hochtouren.

Der Übergang vom alten zum neuen Bildungshaus ist ein wichtiger Schritt: Arbogast lebt vom ‚Sowohl-als-auch‘, vom Bewährten genauso wie vom Innovativen. Diese Kombination ermöglicht es, den Gästen Raum zu geben für Begegnung und Stille, für Bildung, Ruhe und Aktivität. Jede:r ist willkommen in Arbogast.

Das Programm umfasst vielfältige Bildungsformate zu den Schwerpunktthemen Spiritualität, Gesellschaft, Lebensgestaltung, Beziehung, Kreativität, Kunst & Kultur sowie zur Jugendschiene „freigeist“. Das Programm soll dazu beitragen, dass Menschen sich entfalten können und die Gesellschaft menschlicher wird.

Den spürbaren Sorgen und der Anspannung in unserer Welt steht ein Programm entgegen, das Zuversicht ausstrahlt und Menschen stärkt.

Den Auftakt am ersten April-Wochenende gestaltet der Bibelreferent der Diözese, Pfarrer Erich Baldauf, mit dem Seminar „Ostern entgegen“. Parallel dazu finden die malenden Ein-

kehrtage unter der Leitung des Künstlers und Theologen Alois Neuhold statt. Nach der Generalsanierung steht Arbogast ab 11.04.2023 wieder offen und bietet eine topmoderne Seminarinfrastruktur für große Veranstaltungen mit bis zu 160 Personen genauso wie für kleine Seminare oder Meetings.

„Arbogast wird ein von Ästhetik und Schlichtheit geprägter Kraftort für alle bleiben, in seiner Anmutung aber einladender und zeitgemäßer sein. Wir setzen auf herzliche Gastfreundschaft und eine sehr gute Küche, die sich an den Slow-Food-Prinzipien orientiert“, so Geschäftsführer Daniel Mutschlechner.

Künftiges Herzstück und Ort der Begegnung ist das Café Arbogast. Dort trifft man sich nicht nur in der Pause und zum Ausklang eines Seminars, sondern auch zu einem guten Gespräch und zum Schmökern in der sehr gut sortierten Zeitungs- und Magazinauswahl.

Die feierliche Wiedereröffnung findet am 23. und 24.06. in Arbogast statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, das neu sanierte Arbogast kennenzulernen. Die Gäste erwartet ein Rahmenprogramm mit Führungen von Mitarbeiter\*innen, kreativen und musikalischen Highlights und Feinem aus der Arbogaster Küche.

Fr 23.06.2023 von 12 bis 22 Uhr,  
Sa 24.06.2023 von 10 bis 20 Uhr. Am Samstag findet um 17 Uhr ein Festgottesdienst statt.

[www.arbogast.at](http://www.arbogast.at)



## Tage der offenen Tür 23. + 24. Juni 2023

Save the date!

Fr 12 – 22 Uhr  
Sa 10 – 20 Uhr

Am Samstag laden wir um 17 Uhr zum Festgottesdienst ein.

Wir laden Sie herzlich ein, das frisch renovierte Arbogast kennenzulernen und sich die Räume anzusehen. Ein schönes Rahmenprogramm wartet auf Sie:

- Feines aus der Arbogaster Küche
- Führungen von Mitarbeiter\*innen
- Musik zum Zuhören und Mitsingen
- Erzähl-Café mit Menschen aus 60 Jahren Arbogast
- Kinder-Bastelstube

arbo  
gast

Für jede\*n ist etwas dabei! Tauchen Sie ein in das Arbogast-Feeling und begegnen Sie netten Menschen. An einem wunderbaren Ort. Mitten in der Natur. Wir freuen uns auf Sie!

## Jahrtage für die im März, April, Mai und Juni der letzten fünf Jahre Verstorbenen aus unserer Pfarre.

4.3. (Sa) um 19.00

### MÄRZ

2018 Walter Andergassen  
 Anna Stürzenbaum  
 Robert Sonnleithner  
 Gertrud Vinzenz  
 Eleonore Sprenger  
 2019 Hermine Schick  
 2020 Julia Penninger  
 Adolf Sprenger  
 2021 Anton Geng  
 Arnold Baratto  
 2022 Theresia Knünz  
 Hans Wäger  
 Ludwig Rusch  
 Mathilde Metzler  
 Andreas Müller  
 Mag. Renate Schertler

### APRIL

2018 Heinrich Vogt  
 Valerie Heitz  
 Univ.Prof.Dr. Gert Mähr  
 2019 Ronald Sutter  
 Elisabeth Ritter  
 Anna Maria Zeliska  
 Georg Knapp  
 2020 Heinz Hartmann  
 Alexander Galbavi  
 Elmar Moll  
 2021 Hildegard Lässer  
 Ilse Ludescher  
 Claudia Bitschnau  
 2022 Peter Paul Büchele

6.5. (Sa) um 19.00

### MAI

2018 Pauline Wilde  
 Margit Giesinger  
 Margaretha Brandl  
 2019 Julian Ess  
 Armin Gebhard Feichtner  
 2020 Gerardo Grella  
 2022 Dr. med. Rudolf Hofmann  
 Ioan Negreanu

### JUNI

2018 Rosa Wohlgemuth  
 Walter Trunk  
 Werner Krozewski  
 Ewald Schroffenegger  
 2019 Heinrich Otto Brunner  
 Erika Perle  
 Maria Zimmermann  
 Ing. Bruno Peiskar  
 Eleonore Müllner  
 Dr. Agnes Metka  
 Ingeburg Salzgeber  
 2021 Hansjörg Marte  
 Elsbeth Tschavoll  
 Christine Raggl  
 Ilse Huar  
 2022 Gabriele Allgäuer  
 Johanna Oehry  
 Kapuzinerbruder Gebhard  
 Engelbert Köck



## Aktuelle Messe-Termine: Gottesdienste in Dom St. Nikolaus und Kapuzinerkirche Feldkirch

Siehe auch [dompfarre-feldkirch.at](http://dompfarre-feldkirch.at), [feldkirch.vol.at](http://feldkirch.vol.at) und im Feldkircher Anzeiger

### Dom St. Nikolaus

MI	07.15 Uhr	Frühmesse
FR	07.15 Uhr 17.00 Uhr	Frühmesse Anbetung
SO / Feiertag	08.30 Uhr 10.30 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe



### Kapuzinerkirche

MO bis SA	09.00 Uhr, Eucharistiefeier MI mit Fidelissegen
FR	09.30 Uhr - 10.30 Uhr Eucharistische Anbetung
SO / Feiertag	06.30 Uhr Eucharistiefeier



Beichte und Aussprache

MI, DO und FR 08.00 - 11.00 Uhr (ausgenommen während Messen)  
und 17.00 - 19.00 Uhr, sowie nach Absprache

Offene Pforte	MO bis FR	08.00 - 11.30 und 14.00 - 17.00 Uhr
	SA	08.00 - 11.30 Uhr

Fidelissegen nach Anmeldung an der Pforte jederzeit möglich

### Requiem Martin Purtscher

Im Dom St. Nikolaus fand das Requiem für Vorarlbergs Alt-Landeshauptmann Martin Purtscher statt. In seiner Predigt ging Bischof Benno Elbs auf die letzten Worte von Purtscher ein, die er ihm vor Weihnachten in einem persönlichen Brief zukommen ließ. Dabei strich er drei Haltungen im Besonderen heraus: Nutze Deine Zeit, danke jenen, die Dich begleiten und sage anderen: „Ich will, dass Du bist.“





## Open Arms

Im Herbst startete ein gemeinsames Projekt der Pfarren Gisingen, Nofels, Tosters und Dom, wo "Open Arms" bisher 2 x stattfand.

- Was heißt es für mich, mich in die offenen Arme Gottes zu begeben?
- Mich IHM anzuvertrauen?
- Was bringe ich heute mit?
- Wofür bin ich dankbar?
- Worum möchte ich bitten?
- Was belastet mich oder macht mich traurig?

"Open Arms" ist ein Abend, an dem man in sich hineinhören und diesen Fragen auf den Grund gehen kann. Herzliches Danke allen, die mitgestalten und allen, die dabei waren!

Nächster Termin im Dom:  
28.04. um 18.00 Uhr.

## Bibelabend

1 x im Monat – jeweils MI vor dem ersten SA – laden wir Euch herzlich zum Bibelabend ins Pfarrhaus ein. Wir werden die Lesungen und das Evangelium des kommenden Sonntags

betrachten und miteinander ins Gespräch kommen, was diese Texte mit unserem konkreten Leben heute zu tun haben.

Jeden 2. Monat feiern wir dann gemeinsam eine Wortgottesfeier in der Abendmahlkapelle – im Zentrum dieser Feier steht das Wort Gottes und der Platz, den es in unserem Leben hat.

## Gesungene Vesper

Einmal im Monat singen wir am SO-Abend die Vesper. Damit lassen wir eine wunderbare Tradition der Kirche wiederaufleben und laden herzlich zu dieser Form des Gebetes ein. Anschließend treffen wir uns zum ...

## Theo Talk

im Pfarrhaus. Wir diskutieren und theologisieren zu aktuellen Themen der Kirche im Land oder der Weltkirche.

Oder wir lassen uns von einer Bibelstelle inspirieren und schauen, wohin der Geist gerade weht. Zu diesem zwanglosen Austausch sind alle eingeladen, die Lust darauf haben – mit und ohne theologische Ausbildung.



## Familienmesse und Pfarrfrühstück

Die gute, alte Tradition des Pfarrfrühstücks lebt bei uns durch den Einsatz von einem ehrenamtlichen Team! Es freut uns ganz besonders, dass wir an den Sonntagen, an denen wir Familienmesse feiern, auch das Pfarrfrühstück wieder anbieten können. Jeweils ab 08.00 Uhr gibt es im Pfarrhaus Kaffee, Tee und frisches Gebäck.

Herzliche Einladung!



Die weiteren Termine sind:

- **Sonntag, 07.05.2023**
- **Sonntag, 21.05.2023**
- **Sonntag, 25.06.2023**



Das Pfarrfrühstück jeweils ab 08.00 Uhr und die Familienmesse um 10.30 Uhr!



## Und wann läuten die Glocken?

Am Gründonnerstag verstummen die Glocken, sie "fliegen nach Rom" und erklingen erst wieder in der Osternacht.

### DOM ST. NIKOLAUS

Das Geläut im Turm der Domkirche St. Nikolaus in Feldkirch besteht aus neun Glocken:

- Pfarrglocke (Katharinenglocke)
- Ave-Maria-Glocke
- Jubiläumsglocke
- Agathaglocke
- Zehnuhrglocke
- Taufglocke
- Auferstehungsglocke
- Totenglocke
- Messglocke (Theresienglocke)

Die Glocken läuten mittags um 12.00 Uhr und am Abend um 18.00 Uhr sowie zu den Gottesdiensten.

### KATZENTURM

Seit 1857 ertönt aus dem Katzenturm die größte Glocke Vorarlbergs und sechstgrößte Österreichs. Sie wiegt 8,4 Tonnen, ihr "Glöckner" ist Fritz Koroschitz.

Zu hören ist sie jeden Freitag (außer Karfreitag) um 15.00 Uhr, zum Gloria am Gründonnerstag und in der Osternacht, am Ostersonntag um 09.00 Uhr sowie zu weiteren Feiertagen und Anlässen.

## Unsere Dommusik



[www.dommusik-feldkirch.at](http://www.dommusik-feldkirch.at)

---

**Sonntag, 19. März • 10.30 Uhr**

**4. Fastensonntag**

**PETER BENOIT**

**Missa tribus vocibus virorum**

- Männerstimmen des Domchors St. Nikolaus
- Domorganist Johannes Hämmerle
- Leitung: DKM Benjamin Lack

---

**Palmsonntag, 2. April • 10.30 Uhr**

**Gesänge zum Palmsonntag**

- Domchor St. Nikolaus
- Domorganist Johannes Hämmerle
- Leitung: DKM Benjamin Lack

---

**Montag, 3. April • 18.00 Uhr**

**Missa Chrismatis**

**HEINRICH WALDER**

**Missa brevis in Es**

**für Chor, Bläser und Orgel**

- Projektchor und Bläser aus dem Dekanat Montafon
- Domorganist Johannes Hämmerle
- Leitung: DKM Benjamin Lack

**Gründonnerstag, 6. April • 19.00 Uhr**  
**Gesänge zum Gründonnerstag**

- Domchor St. Nikolaus
- Domorganist Johannes Hämmerle
- Leitung: DKM Benjamin Lack

---

**Karfreitag, 7. April**

**19.00 Uhr Karfreitagsliturgie**

**Chorwerke zur Karfreitagsliturgie**

**von T. L. DA VICTORIA,  
H. L. HASSLER, H. SCHÜTZ u. a.**

**20.30 – 21.00 Uhr**

**Meditation zum Karfreitag**

**JAN DISMAS ZELENKA**

**Responsorien für den Karfreitag**

- Capella St. Nicolaus
- Domorganist Johannes Hämmerle
- Leitung: DKM Benjamin Lack

---

**Karsamstag, 8. April • 21.00 Uhr**

**Feier der Osternacht**

**Choräle und Psalmen**

- Choralschola der Dommusik
- Domorganist Johannes Hämmerle
- Leitung: DKM Benjamin Lack

---

**Ostersonntag, 9. April • 10.30 Uhr**

**JOSEPH HAYDN**

**Missa in Angustiis in d**

**(Nelsonmesse)**

- Sabine Winter, Sopran
- Veronika Dünser, Alt
- Clemens Breuss, Tenor
- David Höfel, Bass
- Domchor St. Nikolaus
- Orchester der Dommusik
- Domorganist Johannes Hämmerle
- Leitung: DKM Benjamin Lack



**Fidelissonntag, 23. April • 10.30 Uhr**  
**Festliche Bläsermusik zum**  
**Fidelistag**

- Bläser der Dommusik
  - Domorganist Johannes Hämmerle
- 

**Sonntag, 30. April • 10.00 Uhr**  
**10 Jahre Bischof Benno Elbs**  
**Festmesse mit Radioübertragung**  
**THOMAS THURNHER**  
**Kleine Festmesse**  
**für Chor, Bläser und Orgel**

- Domchor St. Nikolaus
  - Bläser der Dommusik
  - Domorganist Johannes Hämmerle
  - Leitung: DKM Benjamin Lack
- 

**Donnerstag, 11. Mai**  
**18.00 – 18.45 Uhr**  
**Abendmusik im Dom**  
**JOHANN SEBASTIAN BACH**  
**Motette „Jesu, meine Freude“**  
**BWV 227 und Orgelwerke**

- Vokalensemble der Stella Musikhochschule
  - Johannes Hämmerle, Orgel
  - Leitung: Benjamin Lack
- Eintritt frei – freiwillige Spenden
- 

**Sonntag, 21. Mai • 18.00 Uhr**  
**Bach-Kantaten**  
**JOHANN SEBASTIAN BACH**  
**Jauchzet Gott in allen Landen,**  
**BWV 51**

- Miriam Feuersinger, Sopran
  - Ensemble der „Bachkantaten in Vorarlberg“
  - Leitung: Thomas Platzgummer
- Veranstalter: „Bachkantaten in Vorarlberg“  
 Eintritt € 25,- | ermäßigt € 20,- für Freunde und Förderer der Dommusik, Senioren, Studenten und Schüler ab 16 Jahren | Kinder unter 16 Jahren frei  
 Reservierung über  
[www.bachkantaten.at](http://www.bachkantaten.at)  
 Karten an der Abendkasse
- 

**Pfingstsonntag, 28. Mai**  
**10.30 Uhr**  
**WOLFGANG AMADEUS MOZART**  
**Missa brevis in C KV 220**  
**„Spatzenmesse“**

- Birgit Plankel, Sopran
  - Britta Wegener, Alt
  - Clemens Breuss, Tenor
  - Benedikt Boll, Bass
  - Domchor St. Nikolaus
  - Orchester der Dommusik
  - Domorganist Johannes Hämmerle
  - Leitung: DKM Benjamin Lack
- 

**Freitag, 2. Juni**  
**22.00 Uhr**  
**Lange Nacht der Kirchen**  
**WOLFGANG REISINGER**  
**Feldkircher Evensong**

- Domchor St. Nikolaus
  - Instrumentalisten der Dommusik
  - Domorganist Johannes Hämmerle
  - Leitung: DKM Benjamin Lack
- 

**Donnerstag, 8. Juni**  
**09.00 Uhr**  
**Fronleichnam**  
**HEINRICH WALDER**  
**Deutsche Messe**  
**für Chor und Orgel**

- Domchor St. Nikolaus
  - Domorganist Johannes Hämmerle
  - Leitung: DKM Benjamin Lack
- 

**Sonntag, 2. Juli**  
**19.00 Uhr**  
**Orgel im Konzert**  
**Mit Bach in die Ferien**  
**19.00 Uhr: Programmeinführung**  
**19.15 Uhr: Orgelkonzert mit Werken**  
**von J. S. BACH**

- Domorganist Johannes Hämmerle
  - an der Metzler-Orgel
- Eintritt frei – freiwillige Spenden
-



## Sterbebegleitung, Tod und Trauer

Liebe Pfarrgemeinde, oft trifft eine Familie das Thema Krankheit, Sterben, Tod und Trauer völlig unvorbereitet. Die Frage, was zu tun ist, oder wo man sich Hilfe holen kann, taucht meistens erst im Ernstfall auf. Mit dieser Information möchten wir einen Überblick anbieten in dem wichtige Kontaktdaten jederzeit verfügbar sind. Wenden Sie sich gerne an uns, wenn Sie Fragen haben. In Notfällen wählen Sie bitte die Festnetznummer des Pfarrbüros – dort wird außerhalb der Öffnungszeiten eine Handynummer mit Dienstbereitschaft angesagt.

### HAUSBESUCH UND KRANKENKOMMUNION

Gott ist den Kranken, Einsamen und Sterbenden nahe. Der Besuch zu Hause, das Seelsorgegespräch und das Reichen der Hauskommunion kann für Menschen, die das Haus nicht mehr verlassen können oder die nicht mehr regelmäßig zum Gottesdienst kommen können, eine wichtige Kraftquelle und Erfahrung der Nähe Gottes sein.

Wir besuchen Sie gerne, wenn Sie ein Gespräch suchen, den Kontakt zur Pfarre halten wollen oder wenn Sie den Wunsch haben, zu Hause die Kommunion zu empfangen. Wir sind für Sie da!

*Dompfarrer Fabian Jochum: 0676 / 8324 01121  
Pastoralassistentin Brigitte Scherrer: 0676 / 8324 08157  
Pfarrbüro (Di-Fr / 08.00-11.00): 05522 / 72232*

Auch Angehörige können, nach einer kurzen Einschulung, die konsekrierte Hostie nach dem Sonntagsgottesdienst mit nach Hause nehmen. Bitte melden Sie sich, wenn Sie diesen Dienst gerne für Ihre Lieben daheim tun möchten.

### KRANKENSALBUNG UND BEICHTE

Die Krankensalbung kann eine Stärkung auf dem Weg des Heilungsprozesses sein. Auch die Beichte kann in manchen Situationen sehr heilsam und erleichternd sein. Die Feier der Beichte und Krankensalbung zu Hause möchte neue Kraft spenden und den Kranken wieder aufrichten. Das Sakrament wird vom Priester gespendet. Bitte melden Sie sich jederzeit für einen Termin.

*Dompfarrer Fabian Jochum: 0676 / 8324 01121  
Pfarrbüro (Di-Fr / 08.00-11.00): 05522 / 72232*

### STERBEKOMMUNION UND STERBESEGEN

Der Empfang der letzten Kommunion wird als „Wegzehrung“ bezeichnet. Sie stärkt den Sterbenden beim Loslassen und auf dem Weg in das neue Leben. Diese Wegzehrung kann auch von Laien gereicht werden. Sie kann auch mit einem Sterbesegen kombiniert werden – eine

Möglichkeit auch für die Angehörigen, sich bewusst auf den Abschied vorzubereiten. Auch wenn die Kommunion nicht mehr empfangen werden kann, kann der Sterbende im Kreis seiner Lieben gesegnet werden.  
Wir sind für Sie da:

*Dompfarrer Fabian Jochum: 0676 / 8324 01121*  
*Pastoralassistentin Brigitte Scherrer: 0676 / 8324 08157*  
*Pfarrbüro (Di-Fr / 8.00-11.00): 05522 / 72232*

## DER ABSCHIED IST DA

Nehmen Sie sich die Zeit, die Sie brauchen. Zünden Sie eine Kerze an, machen Sie Ihrem lieben Angehörigen ein Kreuz auf die Stirn oder sprechen Sie ein vertrautes Gebet. Einfache Rituale können in dieser schwierigen Situation ein bisschen Halt bieten. Wenn Sie dafür bereit sind:

Verständigen Sie die wichtigsten Personen über den Todesfall:

- Rufen Sie Ihre nächsten Angehörigen und Freunde an.
- Melden Sie den Todesfall bei Ihrem Hausarzt oder beim Gemeindefarmer.
- Nehmen Sie Kontakt mit der Pfarre auf – auch der/die Verstorbene kann im Kreis seiner Familie gesegnet werden.
- Verständigen Sie ein Bestattungsunternehmen.

*Pfarrbüro (Di-Fr / 08.00-11.00): 05522 / 72232*  
*Dompfarrer Fabian Jochum: 0676 / 8324 01121*  
*Pastoralassistentin Brigitte Scherrer: 0676 / 8324 08157*

## BESTATTER

<https://www.gohm.at/>  
<https://bestattung-nuck.com/>  
<https://www.bestattung-ammann.at/>  
<http://ulrikebell.at/>

## AUFBAHRUNG UND FEIER DER TOTENWACHE

Am Vorabend des Begräbnisses um 19.00 Uhr betet die Pfarrgemeinde bei der Totenwache für die Verstorbene / den Verstorbenen. Diese Feier kann sehr individuell und persönlich gestaltet werden und bietet auch den Menschen die Möglichkeit sich zu verabschieden, die nicht am Begräbnis teilnehmen möchten oder können.

In der Coronazeit hat sich die öffentliche Aufbahrung in der Kirche etabliert. Auch das ist eine schöne Möglichkeit, sich persönlich zu verabschieden. Oft ist es auch für die Trauerfamilie eine Möglichkeit, Wache zu halten und für Freunde und Bekannte ansprechbar zu sein.

## TRAUERGOTTESDIENST UND BEISETZUNG

Der Trauergottesdienst kann eine Wortgottesfeier oder eine Eucharistiefeier sein. Für den Gottesdienst steht sowohl der Dom St. Nikolaus als auch – für eine kleinere Trauergemeinde - die Friedhofskapelle St. Peter und Paul zur Verfügung.

Es ist schön, wenn sich die Trauerfamilie in dieser Situation getragen weiß. Die Trauergemeinde ist für die Trauerfamilie oft sehr tröstlich. Das Begräbnis „in aller Stille“ nimmt vielen Menschen die Möglichkeit sich zu verabschieden und Anteil zu nehmen.

Die Termine für die Trauerfeiern und die Beisetzung werden vom Pfarrbüro mit dem Bestatter abgesprochen. Wir laden Sie dann zum Trauergespräch ein, bei dem Sie die Möglichkeit haben, die Trauerfeierlichkeiten ganz persönlich und individuell mitzugestalten.

Die Beisetzung kann unmittelbar nach der Trauerfeier stattfinden oder auch zu einem späteren Zeitpunkt im Kreis der Familie. Wir begleiten und beraten Sie gerne:

*Pfarrbüro (Di-Fr / 08.00-11.00) und Friedhofsverwaltung: 05522 / 72232*  
*Dompfarrer Fabian Jochum: 0676 / 8324 01121*  
*Pastoralassistentin Brigitte Scherrer: 0676 / 8324 08157*

## VERABSCHIEDUNG VON MENSCHEN OHNE BEKENNTNIS ODER VON AUS DER KIRCHE AUSGETRETENEN

Der Verlust betrifft in erster Linie die Gefühle der Trauernden. Die Feier der Totenwache und des Trauergottesdienstes ist daher in erster Linie ein Dienst an der Trauerfamilie ohne dass dabei der Wille des Verstorbenen missachtet wird. Wir als Kirche erachten die Bestattung von Menschen als christlichen Auftrag und Werk der Barmherzigkeit. Im persönlichen Gespräch finden wir bestimmt einen guten Weg für die Trauerfeier, die sowohl der Würde des Verstorbenen als auch dem Bedürfnis nach Trost der Trauerfamilie entspricht.

## JAHRTAGSGEDENKEN

In den ersten fünf Jahren nach dem Verlust eines Angehörigen oder Freundes laden wir herzlich zum Jahrtagsgedenken in den Dom St. Nikolaus ein. Alle zwei Monate, jeweils am 1. Samstag, erinnern wir uns in einer gemeinsamen Feier an unsere Lieben und entzünden als Zeichen für Ihr neues Leben bei Gott eine Kerze an der Osterkerze. Die Trauerfamilie wird persönlich eingeladen. Freunde und Bekannte entnehmen die Termine bitte dem Pfarrblatt (Seite 22) oder der Dom-Homepage.

## FRIEDHOF UND GRABSTÄTTEN

Der Friedhof St. Peter und Paul und die dazugehörige Kapelle sind in der Trägerschaft der Dompfarre St. Nikolaus. Bei allen Fragen, den Friedhof betreffend, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

- Erdgrab für 20 Jahre € 400,- (für Sarg- oder Urnenbestattung. Der Grabstein und die Einfassung werden auf eigene Kosten angeschafft)
- Erdurnengrab für 25 Jahre € 1.850,- (nur für Urnenbestattung. Grabstein und Einfassung sind bereits vorhanden)
- Urnenwand für 25 Jahre € 1.850,-

Gerne können die verschiedenen Grabstätten auch besichtigt werden. Terminanfragen hierfür senden Sie bitte an die E-Mailadresse: [pfarramt@dompfarre-feldkirch.at](mailto:pfarramt@dompfarre-feldkirch.at) oder telefonisch unter 05522 / 722 32.

## Trauercafé

Die Trauer um einen nahestehenden Menschen bedeutet für die Zurückbleibenden oft nicht nur eine schwere, sondern manchmal auch sehr einsame Zeit. Trauernde sollen und dürfen sich jedoch die Zeit nehmen, ihre Trauer zu leben. Dabei kann der Austausch mit anderen Betroffenen hilfreich sein.

Hospiz Vorarlberg lädt ein, sich bei einem gemeinsamen Nachmittagskaffee mit Menschen zu treffen, denen das Gefühl der Trauer vertraut ist. In einer geschützten Atmosphäre sind die Besucher\*innen mit allen Fragen und Gefühlen herzlich willkommen.

Das Angebot richtet sich an trauernde Menschen - unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt und unabhängig von Konfession und Nationalität.

### Einladung zum Trauercafé Rankweil / Feldkirch

**In Kooperation mit der Pfarre Rankweil.  
Jeweils 15.00 bis 17.00 Uhr:**

Mesnerstüble Rankweil Liebfrauenberg 8  
(bei der Basilika)

- 09.03.
- 13.04.
- 11.05.
- 14.09.
- 12.10.
- 09.11.
- 14.12.

Sunnahof, Tufers 33, Göfis

- 15.06.

Weitere Infos:

Irene Christof, Telefon 0676 / 884 205 154





## Goldenes Verdienstzeichen für Karl-Martin Gort

Die Stadt Feldkirch ehrt den Kapuziner Karl-Martin Gort für sein kommunales, soziales und kulturelles Engagement für Feldkirch.

"Karl-Martin Gort hat nicht nur für die Kapuziner vieles geleistet, sondern auch für die Stadt Feldkirch", so Bürgermeister Wolfgang Matt anlässlich der Verleihung des Goldenen Verdienstzeichens. Während seiner Zeit als Guardian von 2001 bis 2010 lag die Sanierung des Kapuzinerklosters in den Jahren 2005 bis 2007 in der Verantwortung von Karl-Martin Gort. "Er bewies dabei große Weitsicht. So sah er nicht nur die neue Bedeutung des Wirkens der Kapuziner in Feldkirch als wichtige Aufgabe, sondern auch in besonderer Weise die Renovierung und Restaurierung des Klosters als Gebäude", so der Bürgermeister.

Es ist dem Denken und Wirken von Karl-Martin Gort zu verdanken, dass alte gewachsene Substanz bewahrt werden konnte und gleichzeitig eine in die Zukunft orientierte Nutzungsqualität gelungen ist. Zudem hat Karl-Martin Gort das Gemeinwohl in der Stadt Feldkirch und der Umgebung ganz wesentlich mitgeprägt. Von größter Bedeutung ist dabei auch der niederschwellige Zugang für Menschen in Grenzsituationen, für in Not Geratene und für Ratsu-

chende im Kapuzinerkloster. „Für die Bevölkerung der Stadt ist ein Ort der Stille, der Gemeinschaft und des sozialen Wirkens entstanden, der über die Grenzen von Feldkirch hinauswirkt. Umso mehr freut es mich, dass Karl-Martin Gort nach sieben Jahren in Wien 2017 nach Feldkirch zurückgekehrt ist, wo er seither erneut Guardian der Kapuziner ist“, erklärt Matt.

Doch auch in anderer Weise hat sich Karl-Martin Gort für die Stadt engagiert. Den Feldkircher Bürger:innen ist der Stadtpatron Fidelis von Sigmaringen auch durch das jährliche Fidelisfest im Kapuzinerkloster ein Begriff. Durch sein besonderes Engagement und seine Initiative wurde die Zusammenarbeit der Stadt Feldkirch mit der Stadt Sigmaringen verstärkt. So sind auch die daraus resultierenden Feierlichkeiten zum 400sten Todestag von Fidelis von Sigmaringen unter anderem auch Karl-Martin Gort zu verdanken.

Bruder Karl-Martin Gort wurde am 10. November 1942 in Göfis geboren und nach der Matura in Feldkirch trat er 1963 ins Noviziat der Kapuziner in Imst ein. Nach dem Theologiestudium in Innsbruck sowie der Profess und Priesterweihe war er lange Jahre in Salzburg und Tirol tätig, bevor er 2001 in seine Heimat zurückkehrte, wo er bis 2010 als Guardian im Kapuzinerkloster in Feldkirch wirkte. In dieser Zeit leitete Bruder Karl-Martin Gort die Generalsanierung des Klosters in Feldkirch, bevor er für sieben Jahren als Guardian und Kustos der Kaisergruft in Wien fungierte. 2017 kehrte Karl-Martin Gort nach Feldkirch zurück, wo er die Gemeinschaft seither wieder als Guardian begleitet. Bruder Karl-Martin Gort hat über viele Jahre das kommunale, soziale und kulturelle Leben der Stadt Feldkirch geprägt. Seine außerordentlichen Leistungen haben die Stadtvertretung dazu veranlasst, ihm eine der höchsten Auszeichnung der Stadt, das Goldene Verdienstzeichen der Stadt Feldkirch zu verleihen.

# Die Osterkerze

Kerzen in jeder Form sind sehr wichtig in der Kirche. Die „Kerze aller Kerzen“ jedoch ist die Osterkerze. Sie wird jedes Jahr in der Osternacht feierlich am Osterfeuer entzündet, in die Kirche gebracht und begrüßt. Der Ruf „Lumen Christi – Deo Gratias“ („Christus, das Licht – Dank sei Gott“) macht deutlich, dass die Osterkerze ein Symbol für Christus, den Auferstandenen, selbst ist.

## Das Lob der Kerze: Göttliche Bienen, heiliger Honig und heiliges Wachs

Die Liturgie der Osternacht enthält ein feierliches Osterlob, welches nach seinem lateinischen Eingangswort den Namen „Exsultet“ trägt und ein Lob der Kerze beinhaltet:

„In Deiner Gnade also, von der diese Nacht erfüllt ist, nimm an, heiliger Vater, das Abendopfer dieses Loblieds, das Dir in dieser Kerze festlicher Darbringung, durch die Hände Deiner Diener, aus der Arbeit der Bienen, entrichtet die hochheilige Kirche [...]. So bitten wir Dich, o Herr, diese Kerze, geweiht zur Ehre Deines Namens, brenne unermüdlich weiter, um das Dunkel dieser Nacht zu vernichten.“ (Übersetzung von Norbert Lohfink)

In zahlreichen Überlieferungen gelten Wachs und Honig als heilig oder göttlich. Nach der ägyptischen Mythologie sind die Bienen die Tränen des Sonnengottes Re. Und eine christliche Legende besagt, dass die Bienen nach der Kreuzigung Christi die Tropfen des Blutes wie Honig eingesammelt hätten. Der Honig, welcher in der alttestamentlichen Tradition mit der Süße des Wortes Gottes verbunden wird (z. B. in Psalm 19,11), wird zum Symbolträger des Blutes Christi und der Erlösung. Die Biene selbst, die sich vom Honig ernährt, den sie sammelt, ohne die Natur zu schädigen, verkörpert den gläubigen Christen, der Gottes Wort in sich aufnimmt und selbstlos weitergibt. Das Bienenwachs gilt als heilig, da es rein und unverderblich von der „göttlichen“ Biene hervorgebracht wird.

## Die Osterkerze als Symbol für das Paschamysterium

Die letzte Liturgiereform nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil stellte in der Osterliturgie statt pompöser Inszenierungen mit Heiligen Gräbern und figürlichen Darstellungen des Auferstandenen das vergleichsweise schlichte, aber sehr eindrückliche und tiefe Symbol der Kerze in den Mittelpunkt.

Beim feierlichen Einzug zu Beginn der Osternacht nimmt die Osterkerze als Christussymbol den Platz ein, den normalerweise das Vortragskreuz hat. Der Weihrauch, welcher der Kerze

vorausgeht, lässt an die Wolke denken, während die Kerze selbst an die Feuersäule erinnert, in der Gott dem Volk beim Auszug aus Ägypten voranging. Wie auch die anderen Christussymbole wird die Osterkerze feierlich inzensiert (beweihräuchert) und verehrt.

Was wir zu Ostern feiern, können wir auch als „Paschamysterium“ bezeichnen (vgl. Liturgiekonstitution „Sacrosanctum Concilium“ 6). „Pascha“ (hebr. „Pessach“) bedeutet „Übergang“: Wir feiern den Übergang vom Dunkel ins Licht, vom Tod ins Leben. Im Auszug aus Ägypten erkannten die Christen der frühen Zeit das Urbild dieses Geheimnisses. Durch die Auferstehung Jesu, durch seinen Weg vom Tod zum Leben, entfaltet sich das Paschamysterium in seiner wahren Tiefe und in seiner universalen Dimension. Während in der Liturgie des Karfreitags das Kreuz in drei Schritten hereingebracht und enthüllt wird, so tritt in der Osternacht das Licht der Kerze an die Stelle des Kreuzes. So wird dieser Übergang deutlich gemacht.

## Die Osterkerze verbindet sich mit unseren Ostergeschichten

Bei der Taufenerneuerung in der Osternacht wird die Osterkerze dreimal in das Osterwasser getaucht. Dieser Ritus bedeutet den Tod („hinabtauchen“) und die Auferstehung („wieder neu auftauchen“) Jesu, aber auch den Tod und die Auferstehung all jener, die in der Taufe mit diesem Geheimnis verbunden, ja in dieses Geheimnis eingetaucht sind und daraus leben (vgl. z.B. Röm 6,3).

Die Osterkerze muss nicht viele Symbole tragen. Sie ist selbst das eigentliche und das stärkste Symbol. Ganz wunderbar ist es aber, wenn die Gestaltung der Osterkerze eine österliche Geschichte aus unserem eigenen Leben erzählt und sich mit unserem österlichen Weg verbindet. Sehr viele Jahre wurde die Osterkerze bei uns am Dom von Gaby Getzner gestaltet. Vor einigen Jahren wurde sie dabei von Pfarrer Fabian Jochums Primizstola inspiriert (siehe Foto auf Seite 3): Sie zeigte den Baum, dessen Wurzeln Kraft aus dem Wasser des Lebens schöpft. Die letztjährige Osterkerze wurde vom Feldkircher Künstler Stefan Finzgar gestaltet. Als Inspiration diente ein Kunstwerk, welches konsum- und kapitalismuskritisch die Frage stellte, ob unsere Schöpfung in den letzten Herzschrägen liege. Die Osterkerze wendete diese Symbolik: Die letzten Herzschräge einer Lebensweise, die nicht dem Leben dient, könnten die ersten Herzschräge eines neuen Lebens der Auferstehung schon hier und jetzt sein.

Welche Geschichte wird uns die Osterkerze in diesem Jahr des Herrn 2023 erzählen? Wir dürfen schon gespannt sein!



## Dompfarre St. Nikolaus

### Preisliste - Räumlichkeiten zur Vermietung

**Dom** - für Konzert, Aufführung etc.

Abendveranstaltung inkl. 1 Probe	€ 300,00
Zusätzliche Probe	€ 40,00
Dompersonal / Veranstaltung (auf Anfrage)	€ 35,00



**Domführungen** - durch Personal der Dompfarre

Führung für circa eine Stunde

freiwillige Spende

**Gewölbekeller im Pfarrhaus (ca. 46 m<sup>2</sup>)** - für Feiern, Sitzungen, Treffen etc.  
mit Küchennische (ca. 13,5 m<sup>2</sup>) und Vorraum (ca. 27 m<sup>2</sup>)

Ganztägig inkl. Küche	€ 120,00
Halbtägig inkl. Küche	€ 90,00
Abendveranstaltung inkl. Küche (bis max. 24.00 Uhr)	€ 90,00
Vorraum zusätzlich	€ 40,00



**Marktplatz 4** - Räumlichkeiten für Sitzungen, Besprechungen etc. mit Küchennische und Essbereich  
inkl. Bildschirm, Beamer und Soundanlage

Ganztägig (8.00 - 18.00 Uhr)	€ 100,00
Halbtägig (8.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 18.00 Uhr)	€ 65,00

Inkl. W-LAN und exkl. Getränke - Preise und Getränkeliste liegen vor Ort auf und werden separat verrechnet



- Alle Preise verstehen sich inkl. Reinigung. Sollten außerordentliche Reinigungsarbeiten anfallen erlauben wir uns diese separat nach Aufwand zu verrechnen.

- Für alle Räumlichkeiten wird bei Schlüsselübergabe eine Kautions von € 100,- einverlangt.

- In allen Räumlichkeiten gilt striktes Rauchverbot. Bei Missachtung wird die Schlüsselkaution einbehalten.

- Verursachte Schäden sind sofort im Pfarrbüro zu melden.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass die angeführten Preise jederzeit kurzfristig angepasst werden können.

Besichtigungstermine für alle Räumlichkeiten können Sie gerne im Pfarrbüro vereinbaren.

#### Dompfarre St. Nikolaus

Domplatz 6

6800 Feldkirch

Tel. 05522 / 722 32

E-Mail: [pfarramt@dompfarre-feldkirch.at](mailto:pfarramt@dompfarre-feldkirch.at)

Homepage: [www.dompfarre-feldkirch.at](http://www.dompfarre-feldkirch.at)



Fabian Jochum  
Dompfarrer



Brigitte Scherrer  
Pastoralassistentin



Manuela Hartmann  
Pfarrsekretärin



Johannes Hämmerle  
Domorganist



Benjamin Lack  
Domkapellmeister  
(DKM)



Christof Gebenetter  
Mesner



Fabio Curman  
Zivildienster

## Pfarrgemeinderat

Fabian Jochum, Vorsitzender  
Magda Giesinger  
Arno Frick  
Werner Pritzl, geschäftsf. Vorsitzender  
Mirjam Kerbleder  
Annegret Kraher  
Matthias Mayer  
Brigitte Scherrer  
Friedl Hanke, Diakon

## Pfarrkirchenrat

Fabian Jochum, Vorsitzender  
Peter Kircher, stv. Vorsitzender  
Wilhelm Schratz  
Gerhard Lackinger  
Gerhard Köhle  
Jakob Appelt

## Öffnungszeiten

Dom St. Nikolaus täglich 8 bis 19 Uhr  
Pfarrbüro DI - FR 8 bis 11 Uhr

## Beichtgelegenheit

Kann jederzeit telefonisch mit Dompfarrer Fabian Jochum vereinbart werden.

## Krankenkommunion

Den Kranken in unserer Dompfarre wird – auf Anfrage – gerne die Hl. Kommunion nach Haus gebracht. Bitte dazu einfach im Pfarrbüro melden.

## Im Todesfall

Dem Sterben unserer Lieben stehen wir oft hilflos gegenüber. Nehmen Sie bitte gerne jederzeit Kontakt mit uns auf. Wir sind für Sie da. Siehe Seite 28.

## Kontakt

Dompfarre St. Nikolaus  
6800 Feldkirch, Domplatz 6  
Telefon 05522 / 72 23 2  
[pfarramt@dompfarre-feldkirch.at](mailto:pfarramt@dompfarre-feldkirch.at)



[www.dompfarre-feldkirch.at](http://www.dompfarre-feldkirch.at)



## Friedhof

**Unser Friedhof St. Peter und Paul ist täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet.**

Der Öffnungs- und Schließdienst erfolgt durch den ÖWD Vorarlberg. Bitte beachten Sie auch, dass aufgrund der momentan schwierigen personellen Situation, am Friedhof der **Winterdienst nur eingeschränkt** erfolgen kann.

Wir bitten um Ihr Verständnis!



**Du liebst frische Luft, gehst gerne in Feldkirch spazieren und verbreitest dabei gute Nachrichten?**

**Dann bist Du bei uns genau richtig ...**

Damit auch weiterhin alle Mitglieder unserer Pfarrgemeinde das Pfarrblatt nach Hause bekommen, suchen wir Austräger/innen für verschiedene Gebiete der Stadt:

*... Helbockstraße, Carinagasse bis Schulbrüderheim, Montfortgasse, Kreuzgasse, Ganahlstraße, Schießstätte, Schubertplatz, Fidelisstraße, Bergmannngasse, Feldegasse, Blöcke am Bahnhof, Mühletorplatz, Wichnergasse 5+5a ...*

Wenn Du also Zeit und Lust hast, uns dabei zu unterstützen, melde Dich gerne im Pfarrbüro! Das Team der Dompfarre freut sich schon auf Dich!

## Beilagen

Bitte beachten Sie die beiden Beilagen im Dompfarrblatt: den P23-Infolyer und den Zahlschein für die Pfarrblatt-Unterstützung.

## Bankverbindung

Die Dompfarre St. Nikolaus Feldkirch hat seit Herbst 2022 neue Bankkonten bei der Sparkasse der Stadt Feldkirch:

### Für Spenden-Überweisungen

- Dompfarre St. Nikolaus  
**Pfarre**  
AT43 2060 4031 0298 5797

### Für Friedhof (Gebührenbescheid usw.)

- Dompfarre St. Nikolaus  
**Friedhof**  
AT21 2060 4031 0298 5805

## Liebe Leserschaft!

Danke, dass Sie auch dieses Dompfarrblatt 286 lesen. Wie gefällt's Ihnen? Fehlt eppas? Was möchten Sie hier gerne finden? Wollen Sie etwas erzählen? Wir freuen uns über JEDE Meldung. Schicken Sie uns einfach ein Mail oder kommen Sie bei uns vorbei!

Wir freuen uns auch über Spenden zur Deckung der Unkosten, die durch die Herausgabe unseres Pfarrblattes anfallen.

Bitte um Überweisung auf unser neues Konto bei der Sparkasse Feldkirch: AT43 2060 4031 0298 5797  
Herzliches Dankeschön!

## Impressum

Herausgeber: Dompfarre St. Nikolaus  
6800 Feldkirch, Domplatz 6, Telefon  
05522 / 72 23 2, Stand 28.02.2023.

Redaktionsteam: Fabian Jochum, Brigitte Scherrer, Manuela Hartmann, Karlheinz Kindler, Fabio Curman  
Fotos: Dompfarre, Katholische Kirche Vorarlberg, Stadt Feldkirch, privat

Druck: Diöpress Feldkirch,  
Auflage: 1.400 Exemplare.

Wünsche, Feedback und Beiträge für unser Pfarrblatt gerne per Mail an:  
[pfarramt@dompfarre-feldkirch.at](mailto:pfarramt@dompfarre-feldkirch.at)

Der Inhalt wurde sorgfältig erarbeitet. Bitte um Entschuldigung, falls sich dennoch Fehler eingeschlichen haben sollten!

# Die heilige Woche

## im Dom St. Nikolaus Feldkirch

Sonntag, 2. April 2023

Palmsonntag

**08:30 Uhr Hl. Messe**

**10:15 Uhr Palmprozession**

Treffpunkt Liebfrauenkirche Feldkirch (bei trockenem Wetter)

Wir feiern den Einzug in Jerusalem und ziehen mit unseren Palmbuschen von der Liebfrauenkirche zum Dom

**10:30 Uhr Hl. Messe im Dom**

Montag, 03. April 2023

**18.00 Uhr Chrisammesse**

musikalisch gestaltet vom Projektchor Montafon

Dienstag, 04. April 2023

**19.00 Uhr Abend der Versöhnung**

meditative Andacht mit Lesungen und Musik

Beichtgelegenheit bei Bischof Benno Elbs und Bruder Karl Martin Gort

Donnerstag, 06. April 2023

Gründonnerstag

**19.00 Uhr Gründonnerstagsliturgie**

mit Bischof Benno Elbs

musikalisch gestaltet von der Dommusik

Freitag, 07. April 2023

Karfreitag

**19.00 Uhr Karfreitagsliturgie**

mit Bischof Benno Elbs

musikalisch gestaltet von der Dommusik

**20.30 Uhr Meditation zum Karfreitag**

gestaltet von der Dommusik

Samstag, 08. April 2023

Karsamstag

**16.30 Uhr Auferstehungsfeier für Familien mit Speisensegnung**

**21.00 Uhr Feier der Osternacht**

mit Bischof Benno Elbs

musikalisch gestaltet von der Dommusik

Sonntag, 09. April 2023

Ostersonntag

**08.30 Uhr Hl. Messe**

mit Bischof Benno Elbs

**10.30 Uhr Hl. Messe**

mit Bischof Benno Elbs

musikalisch gestaltet von der Dommusik

Montag, 10. April 2023

Ostermontag

**08.30 Uhr Hl. Messe**

**10.30 Uhr Hl. Messe**